

Inhalt

Tabellen, Schaubilder und Übersichten	6
Vorwort des Akademiedirektors	9
Vorwort	10
1. Herausforderungen für die Soziale Marktwirtschaft:	
Deutsche Einheit, Globalisierung und Osterweiterung	12
2. Die Soziale Marktwirtschaft Deutschlands	
im Standortwettbewerb	20
2.1. Die Soziale Marktwirtschaft – ein konsistentes Modell?	20
2.2. Legitimationsproblem: Wachstum und Beschäftigung	23
2.3. Externe und interne Schocks	26
2.4. Das Ende des Sozialstaates?	28
2.5. Hat Deutschland ein Wettbewerbsproblem?	32
2.6. Deutschland, eine Basarökonomie?	36
2.7. Wachstums- und Beschäftigungseffekte durch Osterweiterung und Globalisierung	39
2.8. Sind wir besser, als wir glauben?	43
2.9. Aufstieg und Niedergang von Nationen	46
2.10. Mehrdimensionale Gründe für die Wachstumsschwäche	49
3. Ostdeutschlands Transformation als Sonderweg	50
3.1. Transformationskrise in Ostdeutschland und Ostmitteleuropa	50
3.2. Ursache der divergierenden Entwicklungen	53
3.2.1. Ostmitteleuropa: Kopie des deutschen Nachkriegsmodells	53
3.2.2. Ostdeutschland: Einzigartiges Transformationsmodell aufgrund der Sonderbedingungen der deutschen Einheit	54
3.3. Verschiedenartige ordnungspolitische Modelle	56
3.3.1. Ostdeutschland: Einzigster Fall einer kompletten Schocktherapie	56
3.3.2. Ostmitteleuropa: Transformation ohne soziale Absicherung	59

3.4. Soziale und politische Implikationen der Transformation	60
3.4.1. Ostdeutschland: Frustrationen führen zu markant unterschiedlichen Wahlverhalten	60
3.4.2. Ostmitteleuropa: Enttäuschungen führen zu politischen Instabilitäten	62
3.5. Perspektiven und Probleme: Verschärfter Standortwettbewerb	62
3.5.1. Ostmitteleuropa: Die „kleinen Tiger“ müssen sich in der europäischen Integration und der Globalisierung behaupten	62
3.5.2. Ostdeutschland: Schwieriger Weg zur Wettbewerbsfähigkeit	64
3.6. Was lehrt uns Ostmitteleuropa?	66
4. Die Finanz- und Wirtschaftskrise	68
4.1. Einführung: Verunsicherungen und offene Fragen	68
4.2. Die Dramatik des Wirtschaftseinbruchs	69
4.2.1. Größte Wirtschaftskrise seit 1929	69
4.2.2. Auslöser der Krise: Spekulationsblasen platzen, Kreditmärkte frieren ein	71
4.3. Ursachen der Finanz- und Wirtschaftskrise	73
4.3.1. „Jedem US-Amerikaner sein eigenes Haus“	73
4.3.2. Die Politik des leichten Geldes: „Die Inflation ist besiegt!“	75
4.3.3. Globale Ungleichgewichte: Die Ersparnisse der Chinesen finanzieren den amerikanischen Konsum auf Pump	76
4.3.4. Der Kreditmarkt „hebt ab“. Die „hohe Kunst“ der Finanzmarktmathematik entpuppt sich als Illusion	77
4.3.5. Gefährliche Mechanismen verstärken die Krise	80
4.4. Bedrohungen der Weltwirtschaft und Wege aus der Krise	84
4.4.1. Kernschmelze im Finanzsystem	84
4.4.2. Von der Deflation zur Depression	92
4.4.3. Das Ende der Globalisierung?	96
4.4.4. Von der Deflation zur Inflation oder sogar Hyperinflation?	98
4.4.5. Droht der Staatsbankrott?	103
4.4.6. Überbordende Staatstätigkeit	109
4.4.7. Bricht die Eurozone auseinander?	113
4.5. Politische Dimension der Neuordnung des Finanzsektors	116
4.6. Ausblick	118

5. Die Soziale Marktwirtschaft im Wandel – Herausforderungen	
für die politische Bildung	123
5.1. Stimmungslage: Schwindende Akzeptanz der Sozialen	
Marktwirtschaft	123
5.2. Die Finanz- und Wirtschaftskrise: Anforderungen an die	
Ökonomie, Demokratie und ökonomische Wissensvermittlung?	125
5.3. Wirtschafts- und Sozialpolitik in der Bildungsarbeit	130
5.4. Perspektiven	136
Literaturverzeichnis	137